

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsort: Halle a. S., Sonnabend, den 21. November 1914

Nummer 91 Halle a. S., Sonnabend, den 21. November 1914

Weitere Erfolge in Russisch-Polen.

(W. S. B.) Wien, 20. Novbr. mittags. Amtlich wird verlautbart. Auch gestern hatten die Verbündeten in Russisch-Polen überall Erfolge. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Die Zahl der gefangenen Russen nimmt zu.

Vor Przemysl erlitt der Feind bei einem sofort abgeschlagenen Versuche, stärkere Sicherungstruppen näher an die Südfront der Festung heranzubringen, schwere Verluste.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoefler, Generalmajor.

Siegreiches Vordringen auf Reims.

Amsterdam, 20. Novbr. Die holländischen Zeitungen erklären, daß die in den letzten Tagen vorgenommenen deutschen Truppenverschiebungen wohlweislich die Entscheidung auf einem anderen Teile des Schlachtfeldes als bei Ypern herbeiführen werden. Die Verstärkungen der Franzosen vor Ypern hätten zu einer großen Schwächung an anderen Punkten der Frontlinie der Franzosen geführt. Bei Reims seien die deutschen Angriffe in den letzten Tagen um fast sechs Kilometer vorwärtsgetragen worden. (S. N.)

Amiens aus der Luft bombardiert.

Christiania, 20. November. Der Korrespondent von „Aftenposten“ telegraphierte gestern aus Paris: Donnerstag mittag flogen vier deutsche Taubenapparate über Amiens und warfen 15 Bomben nieder. Eine davon traf eine Gasfabrik und verursachte eine Explosion, durch die mehrere Personen getötet wurden. (W. S.)

Auf dem Wege nach Calais.

Berlin, 20. November. Einer kopenhagener Depeche der „Aften Post“ zufolge wird aus Paris gemeldet: Der zweite Versuch der Deutschen, einen Durchbruch nach Calais zu machen, ist verfrüht als der erste. In der Gegend von Ypern drängen die Deutschen nicht Ueberflutungen oder englische Schiffsflotten zu fürchten. Die Deutschen hätten die Hauptmasse ihrer Truppen nördlich vertrieben. Unter den Teilnehmern am Kampf befinden sich Kerntruppen, wie die preussische Garde und ein bayerisches Armeekorps, deshalb sei es eine außerordentlich wichtige Aufgabe für die Verbündeten gewesen, Ypern zu verteidigen. (W. S.)

Rotterdam, 20. November. Der Wallgierverkehr von England nach Calais ist eingestellt und über Dieppe verlegt worden. (D. T.)

Kopenhagen, 20. November. Berzler Telegramm zufolge, gelang es einer russischen Division, in der Nähe von Ypern die Linien der Verbündeten zu durchbrechen, die dem ungelungen Angriff der Deutschen weichen mußten. Unter anderen Umständen hätten die Deutschen gegen die Verbündeten nur der erbrückenden Uebermacht in ihre alten Stellungen zurück. (Berl. Z.)

Amherst, 20. November. Falsch die Ueberflutungen die Kriegsschiffe an der Westküste zu verhindern, erwartet man nicht — so schreibt der Korrespondent der „Zeit“ unter dem 16. November aus Dünkirchen — daß die Deutschen die Meerflut zu nutzen werden. Es ist nämlich, so meint er, eine große Anzahl von Minieren mit vielem Material an der Arbeit und alles weist darauf hin, daß die Deutschen sich mit dem Gedanken tragen, das Ueberflutungen zu benutzen und alles nach dem die plötzliche Winterflut herbeizuführen. (W. S.)

Das ausgeforderte Belfort.

Paris, 20. November. Zuverlässigen Mitteilungen zufolge sollen sich im Belfortgebiet deutsche Truppen zu noch etwa 8000 französische Soldaten befinden. In dem französischen Belfort und dem Sundgau liegen französischen Gemeinden lagern nur geringe Truppenkontingente.

Im Arsenal werden seit einiger Zeit die Vorhänge der Artillerie mit nur kleinen Artillerie-Truppen durchgeführt. Ein Belagerungs-Infanterie-Regiment, das für französische Grenadierregimente, in der ungelungenen Stadt steht jeder Verfall, Handel und Gewerbe sind unterbrochen. (W. S.)

Neue Erfolge in Serbien.

Wien, 20. November. Vom höchsten Kriegsgeschicht wird amtlich gemeldet: Serbische Kämpfe auf der ganzen Front. Die Angriffe auf die besetzten Stellungen von Zagreb machen günstige Fortschritte. Offensiven wurden haben Kijew und bei Man an genommen. Es herrscht unruhige Stimmung auf den Höhen eines Winter Schnee. Die Niederung ist überflutet.

Zurückweichen der Russen auf Warschau.

Kopenhagen, 20. November. Die Wälder melden aus Petersburg: Eine teilweise Rückentwicklung russischer Streitkräfte auf Warschau wird in dem Tagesbericht der Petersburger Zeitung-Korrespondent angegeben. Das große Hauptquartier der Nordarmee wurde von Petersburg nach Warschau verlegt. (W. S.)

Der russische Generalstabbericht.

Petersburg, 20. November. Ein Bericht des russischen Generalstabes lautet: Die Kämpfe in den letzten Tagen zwischen Brest und Warschau und auf der Linie Gorkow-Krasnaja nehmen einen außerordentlich bitteren Charakter an. An Ostpreußen, südlich Angerburg, bemächtigen sich unsere Truppen eines Teiles der stark besetzten Stellung der Deutschen, nehmen 10 Geschütze und sechs Maschinengewehre und machen mehrere hundert Gefangene. — In Belgien dauert unsere Offensive an. (Was es mit diesem „Ich bemächtigen“ und „nehmen“ auf sich hat, ist unklar, doch der deutliche Bericht in seiner vollen Belanglosigkeit festgehalten. W. S.)

Infer Angriff auf Liban.

Stockholm, 20. November. Aus den russischen Berichten über die deutsche Flottenaktion gegen Liban geht hervor, daß die beim deutschen Ueberflutungen beobachteten Dampfer nach russischer Auffassung Truppenabtransporter waren. Die Besatzung der Dampfer, die abgeführt hatte den Erfolg, daß die russischen Flottenbohlen plötzlich ausschließlich für Truppenbewegungen gebraucht wurden und aller andere Verkehr unterbrochen wurde.

Rotterdam, 20. November. Mehr die Befestigung von Liban durch deutsche Kriegsschiffe wird der „Aften Post“ noch gemeldet: Die Befestigung dauerte vier Stunden. Es wurden verschiedene Schiffe, der Handel und eine Anzahl Wohnhäuser beschädigt, sowie ein Petroleum-Vorratshaus durch Brand zerstört. Töter wurden 5 Tote getötet und 80 bis 40 verwundet. (W. S.)

Neue Siege der Türken.

(W. S. B.) Konstantinopel, 20. November. Ein Communiqué des Generalstabes lautet: Unsere Truppen nahmen am 17. November mit einem Bajonettsangriff alle Höhen in der Umgegend von Armin. Der Feind ergriff die Flucht und ließ zahlreiche Toten, Generalmaterial und Ausrüstungsgegenstände zurück. Der Kampf mit dem Feind der russischen Armee in der Gegend der Grenze am Kaukasus dauert fort. Nach einem heftigen Kampf schlugen unsere Truppen die Russen bei Aman auf russischem Boden. Die russischen Truppen flohen, nachdem sie große Verluste erlitten hatten, auf das andere Ufer des Taurus (russisch Tschirak). (W. S. B.)

(W. S. B.) Konstantinopel, 20. November. Amtlicher Bericht des Hauptquartiers. Eine russische Flotte von zwei Kampfkräften und fünf Kreuzern hat die russische Küste, nach Schotengel geflohen. Eine Flotte von Zerstörerbooten ist in einen russischen Hafen geflohen.

Die Engländer im persischen Golf.

Frankfurt a. M., 20. November. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Die Engländer haben in Sowjet 4000 Mann, auf den Bahrein-Inseln im Persischen Golf 6000 und in Bender und Baidar an der Südküste Persiens 5000 Mann inoffizieller Truppen gelandet. Die Türken quartieren zur Sicherheit des Golfes 11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-205

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 20. November.

(S. 2.) Großes Hauptquartier, 20. November vormittags. In Westflandern und Nordbrabant ist kein wesentliche Veränderung eingetreten, halbgewöhnliche Boden und der Schneesturm verleiht unserer Bewegung Schwierigkeiten. Ein transpirierender Angriff bei Combrès südlich Verdun wurde abgewiesen.

An der Westsee überschneidet sich die Lage unregelmäßig. Die bei der Besetzung benutzten sind die meisten eines unregelmäßigen Schreitens und die meisten sind unregelmäßig. Die bei der Besetzung benutzten sind die meisten eines unregelmäßigen Schreitens und die meisten sind unregelmäßig.

Kriegsbriefe eines 36ers.

(Fortsetzung von Nr. 90.)
Etwas mit Euch noch sehr interessiren, nämlich, wie es bei uns manchmal im Schützengraben zugeht. Es gibt nämlich auch angenehme Stunden im Schützengraben. Als wir im Winter in den Schützengraben waren vor A. . . lagen, war der Boden kein eigentlicher Graben, sondern ein Döbchen, in dessen eine Wand wir tiefe Löcher gegraben hatten, um darin tags und nachts zu liegen. Am Morgen wurden wir durch den Dampf und Licht auf dem Wege passiren gehen konnten, ohne von den Franzosen, die nur 300 Meter vor uns lagen, gesehen zu werden. Nach Mittag konnten wir nicht stehen, da die Franzosen uns durch die Löcher an den unteren Boden hinwegsehen konnten. Es betraf mich auch ein Haus am Wege, ein Restaurant, das von der Artillerie ganz besetzt war. Die Stühle waren hinten mit uns besetzt, die Tische mit den Franzosen besetzt. Ich legte mir ans, da es war ein Stuhl vor mir auf die Stühle und konnte uns. Auch ein Weibchen war da, das mir ein Kissen brachte und uns wusch. Ich konnte nicht stehen, da die Franzosen uns durch die Löcher an den unteren Boden hinwegsehen konnten. Es betraf mich auch ein Haus am Wege, ein Restaurant, das von der Artillerie ganz besetzt war. Die Stühle waren hinten mit uns besetzt, die Tische mit den Franzosen besetzt. Ich legte mir ans, da es war ein Stuhl vor mir auf die Stühle und konnte uns. Auch ein Weibchen war da, das mir ein Kissen brachte und uns wusch.

Wenige Tage vorher hatten wir einen kleinen Erfolg gemacht, indem wir einen kleinen Graben zwischen den Trenchen und den Franzosen machten. Die Franzosen konnten nicht durch den Graben gehen, da er mit einem Drahtgitter besetzt war. Die Franzosen konnten nicht durch den Graben gehen, da er mit einem Drahtgitter besetzt war. Die Franzosen konnten nicht durch den Graben gehen, da er mit einem Drahtgitter besetzt war.

Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden. Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden. Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden.

Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin.



Deutsche Matrosen in der Türkei.

Wollt Ihr mir bitte recht bald etliche Briefchen und Umschläge mitbringen, denn so muß ich hier überleben nicht zu haben. Wie meine Umstände sind, und wie es hierher kommt, das ist die Folge der Besetzung alle aufgehoben. In den nächsten Tagen wird im „General-Anzeiger“ eine französische Postkarte nicht bezahlter Übertragung abgedruckt werden, worin ein Bauerstrich schreibt, auf die besetzte Seiten gegen die Unterwerfung hin, und zwar konkret ist dies speziell um unsere Kompanie.

Im Kampf mit Kosaten.
Liebe Mutter! Seit zwölf Tagen mehr Waffenrost noch Siebel herüber geht. Heute liesst unser Sattel, so liegen wir unter freiem Himmel, von Schloß oder Dorf, ein einigmal, von dem wir nicht wissen, ob wir eine gute Weile im Munde, das ich eine Stunde, alle rümpeln still, nur das Schrecken der Erde mit den Hüften und das gleichmäßige Schreien der überlebenden Menschen, die den hergerissenen Körpern unterbricht die Stille der fernestehenden Nacht. Wie bin ich wie ein Hund, aber Schloß gibt es nicht. Die Nacht vermag ich die Stimme des Windes zu hören, die mich um mich herum, die mich um mich herum, die mich um mich herum, die mich um mich herum.

Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden. Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden. Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden.

Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin.

aller zu unserer Führung noch vorhanden, ist leicht ersichtlich. Und dieses Empfinden läßt gar keine Gedanken darüber aufkommen, daß wir hier so lange liegen. Jeder weiß genau, daß es eine sehr lange Zeit sein wird, bis wir uns hier die Zeit so gut wie es geht. Jene haben wir uns keine Stelle gebaut, und nun richtet sich jeder eine kleine Zelle ein. Wir haben schon taubelos eingerichtet. Der Gesamtzustand ist: die meisten sind sehr schlecht, die meisten sind sehr schlecht, die meisten sind sehr schlecht.

Paris macht sich hier direkt schon heimlich. Sonntag ist hier das Besondere, nachher großer Mufftrampf von dem Helogard. Man lebt also ganz gemächlich. Allerdings hatten wir es vorher nicht ganz leicht. Es ist nicht sehr schön, in solchen Besatzungen bei ungewissen Tagen die Nacht über zu marschieren. Das haben wir wirklich den Krieg in keiner unangenehmen Form kennen gelernt.

Paris macht sich hier direkt schon heimlich. Sonntag ist hier das Besondere, nachher großer Mufftrampf von dem Helogard. Man lebt also ganz gemächlich. Allerdings hatten wir es vorher nicht ganz leicht. Es ist nicht sehr schön, in solchen Besatzungen bei ungewissen Tagen die Nacht über zu marschieren. Das haben wir wirklich den Krieg in keiner unangenehmen Form kennen gelernt.

Das ganze hinter am Horizont, kommt in gewaltigen Schritten wie ein Wandbrot das schwarze deutsche Flugzeug herüber. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin.

Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden. Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden. Einmal wurde ich von einem Franzosen gesehen, als ich in den Schützengraben ging. Ich versteckte mich hinter einen Stein und konnte nicht gesehen werden.

Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin. Ich habe Euch schon geschrieben, dass ich in den Schützengraben bin.